



Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Es informiert Sie Elke von der Beeck
Anschrift Rathaus Barmen
 42275 Wuppertal

Telefon (0202) 59 58 08
Fax (0202)
E-Mail elke-von-der-beeck@gmx.de

Datum 15.02.2005

Drucks. Nr. **VO/0229/05**
 öffentlich

Herrn Oberbürgermeister Peter Jung

Antrag

Zur Sitzung am	Gremium
17.02.2005	Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Familie
23.02.2005	Hauptausschuss
28.02.2005	Rat der Stadt Wuppertal

Schulessen

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

Der Rat der Stadt möge beschließen:

Allen Kindern von Arbeitslosengeld-II-BezieherInnen und BezieherInnen von Leistungen aus SGB XII wird an allen Ganztagschulen ein kostenloses Mittagessen ermöglicht und kostenlose Betreuung an den OGGS gewährt.

Begründung:

Die von der Verwaltung beabsichtigte Kürzung des bisher voll übernommenen Betrages für ein Mittagessen in Ganztagschulen auf 1 Euro pro Kind und Tag würde bedeuten, dass Kinder aus besonders einkommensschwachen Familien von der Verpflegung ausgeschlossen wären.

Ca. 40 Euro monatlich sind für manche ALG-II-BezieherInnen eine Summe, die sie mit ihren geringen finanziellen Möglichkeiten nicht aufbringen können. Hinzu käme bei Wahrnehmung des Angebots der Offenen Ganztagsgrundschule ein Elternbeitrag von 15 Euro pro Monat. Hat die Einführung des ALG II schon zu einem Verlust von 5 -10% gegenüber der Sozialhilfe für Familien mit Kindern geführt, sind sie durch den Wegfall der vorher möglichen einmaligen Leistungen noch einmal besonders betroffen. Sonderleistungen wie z.B. für Kleidung oder den Schultornister können nicht mehr beantragt werden. Zukünftig bekommen Kinder noch nicht einmal mehr den Zuschuss für die Schulbücher und die Monatsfahrkarte, wenn ihre Eltern Arbeitslosengeld II beziehen.

Zahlreiche Kinder aus armen Verhältnissen müssten auf die warme Mahlzeit verzichten und wären damit zusätzlich ein Stück aus der Gemeinschaft der Schülerinnen und Schüler ausgegrenzt.

Oder aber Ganztagschulen werden nur noch von Kindern besucht, deren Eltern die Kosten für das Mittagessen und den Elternbeitrag tragen können. Vom besten Schulangebot hat kein Kind etwas, wenn dieses aus Geldmangel nicht wahrgenommen werden kann.

121 000 Euro, die dadurch eingespart werden sollen, werden den Haushalt nicht sanieren.

Es muss ein Tabu sein, an der Verpflegung der Kinder der ärmsten MitbürgerInnen sparen zu wollen.

Mit diesem Antrag unterstützen wir die Forderung der Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft.

Mit freundlichem Gruß
PDS-Fraktion im Rat der Stadt Wuppertal

Elisabeth August
Stadtverordnete

Elke von der Beeck
Stadtverordnete

Gerd-Peter Zielezinski
Fraktionsvorsitzender